

Prof. Dr. med. Tom Bschor	
1967	geboren in Berlin
1989 - 1993	Studium der Humanmedizin an der FU Berlin
1993 - 1998	Psychiatrische Facharztausbildung <ul style="list-style-type: none"> • in der Psychiatrischen Abteilung mit Kriseninterventionszentrum des Krankenhauses Moabit, Berlin, • an der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der Freien Universität Berlin und • an der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin
1994	Promotion über das Thema „Toxoplasma gondii: Nachweis mit nicht-radioaktiven Gensonden am Institut für Medizinische Mikrobiologie der Freien Universität Berlin“
1997-2001	tiefenpsychologisch-fundierte Psychotherapieausbildung im Berliner Modell
1998	Facharzt für Psychiatrie
1998	Oberarzt der Berliner Lithium-Katamnese (Spezialambulanz für die Behandlung depressiver und manisch-depressiver Patienten)
1998	Oberarzt der Psychiatrischen Klinik der Freien Universität Berlin
2000	Anerkennung Psychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert) / Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
2001	Leiter der Berliner Lithium-Katamnese
2002 - 2004	Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität Dresden, Leiter der Poliklinik
2003	Habilitation und Venia legendi für Psychiatrie und Psychotherapie an der Technischen Universität Dresden über das Thema „Lithiumaugmentation: Klinische und neuroendokrinologische Untersuchungen“
2004 - 2009	Chefarzt der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie des Jüdischen Krankenhauses Berlin
seit 2010	Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie der Schlosspark-Klinik, Berlin
2013	Bestellung zum außerplanmäßigen Professor an der Technischen Universität Dresden
Klinische Schwerpunkte:	
therapieresistente Depression, bipolar affektive Erkrankung, Langzeitprophylaxe affektiver Erkrankungen, Suchterkrankungen, insb. Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängigkeit	
Wissenschaftliche Schwerpunkte:	
Pharmakotherapie der Depression, Lithiumprophylaxe, Lithiumaugmentation, Entzugsbehandlung bei Suchterkrankungen, Mitglied der Steuergruppen der S3-Leitlinie/Nationale VersorgungsLeitlinie Unipolare Depression und der S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie Bipolarer Störungen (hier jeweils in zentraler Funktion verantwortlich für den Bereich Pharmakotherapie)	
Mitgliedschaften:	
seit 2009	Vorstandsmitglied der Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie (BGPN)
2013-2017	Vorsitzender der BGPN
seit 2017	stlv. Vorsitzender
seit 2002	Vorstandsmitglied (wissenschaftlicher Sekretär) von IGSLI (International Group for the Study of Lithium Treated Patients)
seit 2005	Mitglied, seit 2008 ordentliches Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ), Sprecher der AG Psychiatrie
seit 2018	Wissenschaftliches Kuratorium der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)
weitere Mitgliedschaften	DGPPN, DGBS, ackpa, Suchtakademie Berlin-Brandenburg, Berliner Medizinische Gesellschaft, Sächsische Wissenschaftliche Gesellschaft für Psychiatrie und Nervenheilkunde, Ernst-Reuter-Gesellschaft der Freunde, Förderer & Ehemaligen der Freien Universität Berlin e. V.